media/rep/

Repositorium für die Medienwissenschaft

MEDIENwissenschaft
Rezensionen | Reviews

Thomas Rothschild

Robert Stam: Subversive Pleasures. Bachtin, Cultural Criticism, and Film

1994

https://doi.org/10.17192/ep1994.1.4679

Veröffentlichungsversion / published version
Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Rothschild, Thomas: Robert Stam: Subversive Pleasures. Bachtin, Cultural Criticism, and Film. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 11 (1994), Nr. 1, S. 80–81. DOI: https://doi.org/10.17192/ep1994.1.4679.

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:
This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Philipps Universität Marburg

Robert Stam: Subversive Pleasures. Bachtin, Cultural Criticism, and Film

Baltimore, London: The Johns Hopkins University Press 1989 (Paperback 1992), 274 S., $ 16.50

Die Filmtheorie bedient sich gerne bei der Literaturwissenschaft - insbesondere dort, wo diese eine Affinität zur Linguistik hat. Man entsinnt sich der etwas mühsamen Applikationen rhetorischer Kategorien auf den Film Ende der sechziger Jahre. Vor allem in den USA griff man dann auf die verspätet rezipierten Konzeptionen der Russischen Formalisten zurück (die freilich ihrerseits bereits den Film im Visier hatten). Seit einiger Zeit haben nun verschiedene Autoren die Fruchtbarkeit von Michail Bachtins Erkenntnissen für die Filmtheorie entdeckt. Zu ihnen gehört der an der New York University lehrende Robert Stam, dessen Buch über subversive Vergnügen bereits 1989 erschien und dann 1992 als Paperback herauskam.

Stam operationalisiert nacheinander vier konzeptionelle Kategorien Bachtins für den Film: die Sprache, den Karneval, den Körper und den Dialogismus. Zunächst skizziert er jeweils Bachtins Position (was das Buch, über die Filmtheorie hinaus, zu einer brauchbaren Einführung in Bachtins Gedankenwelt macht). Über weite Strecken hat das Buch eingestandermaßen eher den Charakter von Arbeitsvorschlägen, die sich aus einem Studium Bachtins für den Filmwissenschaftler ergeben, als den einer ausgeführten Theorie. In Bachtins Konzeptionen des "Chronotops" oder

von "Takt" etwa sieht Stam ein Mittel zur Ausfüllung von Lücken, die Metz und andere in ihren Theorien offen gelassen haben. Auch für die Problematik der Untertitelung und Synchronisierung fremdsprachiger Filme lassen sich aus Bachtins soziologisch orientierter Sprachtheorie hilfreiche Erkenntnisse gewinnen.

Die Anwendbarkeit von Bachtins Karneval-Konzeption auf den Film demonstriert Stam in erster Linie an Buñuel und an Godard, aber skizzenhaft auch an den Filmen von Monty Python, den Marx Brothers, Mel Brooks, Lina Wertmüller, Shohei Imamura und anderen. Er verweist hier und anderswo auch auf Querverbindungen zur (amerikanischen) feministischen Filmtheorie. In einem eigenen Kapitel appliziert Stam, der auch ein Buch über den brasilianischen Film geschrieben hat, Bachtins Karneval-Theorie auch auf ebendiesen. Bachtins Konzeption des "grotesken Körpers" wäre nach Stam produktiv zu machen für die aktuelle Diskussion über erotischen Film und Pornographie. Als brillantes Beispiel für ein karnevalistisches Herangehen an AIDS nennt Stam Rosa von Praunheims *Ein Virus kennt keine Moral*. In einer ausführlichen und äußerst anregenden Analyse von Woody Allens *Zelig*, in der er die Anwendbarkeit von Bachtins (in sich nicht immer stimmiger) Dialogismus-Konzeption auf den Film nachweisen möchte, verliert Stam allerdings Bachtin über weite Strecken aus den Augen. In einem abschließenden Kapitel reflektiert er noch über die Nützlichkeit von Bachtins Theorien für die Kritik der Massenmedien.

Daß dieses Buch, wie manch anderes diesseits und jenseits des Atlantiks, aus mehreren einzeln publizierten Aufsätzen entstanden ist, läßt sich nicht ganz übersehen. Insgesamt liefert Stams Buch, neben einer Rekapitulation von Bachtins Ideen, eine Reihe von bedenkenswerten Vorschlägen für die weitere Forschung sowie, ganz nebenbei und beiläufig, Einsichten in einzelne Filme, die hoffentlich nicht an dieser abgelegenen Stelle der verdienten Aufmerksamkeit entgehen.

Thomas Rothschild (Stuttgart)